

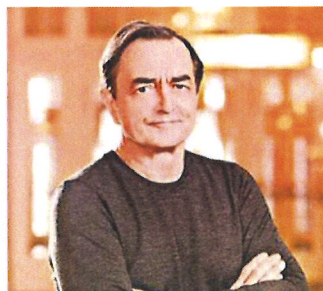
STYRIARTE GRAZ

Komplexe, unfassbare Leistung

Pierre-Laurent Aimard
mit Bachs „Wohltempe-
riertem Klavier“.

Mit 48 Präludien und Fugen bergen die beiden Bände von Johann Sebastian Bachs „Wohltemperirtem Clavier“ jede Menge an herausfordernder Gestaltungsvielfalt. Pierre-Laurent Aimard erbrachte in der Grazer List-Halle mit dem rund 20 Jahre nach Teil eins erschienenen, viel komplexer ausgestalteten zweiten Band eine schier unfassbare Leistung.

Der Pianist aus Lyon ist bei der Styriarte mit unterschiedlichsten Programmen, darunter der erste Bach-Teil 2014, gern gehörter Gast. Dass bei einem solch ambitionierten Unterfangen manches Detail unter den Tisch fällt, Tempi überzogen wirken oder das Pedal überbordet, ist nicht nur zu pardonieren, sondern zählt zu den subjektiven Gestaltungsattributen des Vielbeschäftigten. Keine Frage, Friedrich Gulda oder Glenn Gould verliehen ihren Bachinterpretationen mehr Artikulationsschattierungen. Indes: Beide hatten den Zyklus niemals gespielt – Aimard sehr wohl. Nochmals Bravo! **Walther Neumann**



Anspruchsvoll: Pierre-Laurent Aimard in Graz JULIA WESSELY